

Unfallschwerpunkt Ecke Breite Straße / Talstraße / Bahnstraße

An die Bürgermeisterin der Kreisstadt Mettmann
Frau Sandra Pietschmann
Neanderstraße 85
40822 Mettmann

Per E-Mail: fraktionsantraege@mettmann.de

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pietschmann,

die CDU-Fraktion bittet für die Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität am 04.09.2024 einen Tagesordnungspunkt „Unfallschwerpunkt Ecke Breite Straße / Talstraße / Bahnstraße“ aufzunehmen sowie

1. eine Vertreterin oder einen Vertreter der Unfallkommission zur Erläuterung des Sachverhalts im Ausschuss einzuladen und
2. die geprüften und geplanten Maßnahmen zur Entschärfung dieses Unfallschwerpunktes vorzustellen.

Begründung:

Mit Pressemitteilung vom 29.07.2024 hat die Stadtverwaltung über den Unfallschwerpunkt Ecke Breite Straße / Talstraße / Bahnstraße berichtet. Als Maßnahmen zur Entschärfung hat die Verwaltung u. a. die Nachtabstaltung der Ampel in diesem Bereich aufgehoben und zukünftig soll eine Bepflanzung mit hohen Büschen am Straßenrand erfolgen (Details siehe anliegende Pressemitteilung).

Die nun vorliegenden Vorschläge zur Entschärfung des Kreuzungsbereichs wurden u. a. mit der Unfallkommission des Kreises Mettmann abgestimmt.

Die CDU-Fraktion bittet, dass eine Vertretung der Unfallkommission zur Erläuterung des Sachverhalts in den Ausschuss eingeladen wird sowie die geplanten Maßnahmen zur Entschärfung vorgestellt werden. Die CDU-Fraktionen interessiert insbesondere, welche Maßnahmen zur Entschärfung alle geprüft wurden (bspw. die Einrichtung von Zebrastreifen anstatt der Ampeln sowie eine Geschwindigkeitsbeschränkung im gesamten Kreuzungsbereich – vergleichbar der Kreuzung Bahnstr. / Poststr.).

Mit freundlichen Grüßen

gez. Fabian Kippenberg
Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktion
Stadtrat Mettmann

Neanderstraße 3
40822 Mettmann

Telefon: 02104-76645
Email: info@cdu-mettmann.de

Datum

20.08.2024

Art

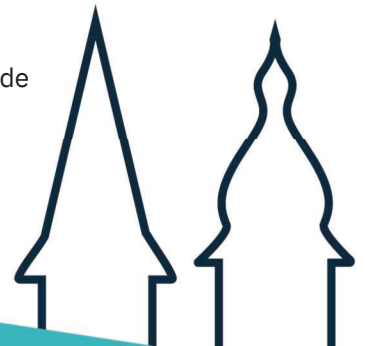
Antrag

Thema

Unfallschwerpunkt
Ecke Breite Straße /
Talstraße /
Bahnstraße

Gremium

Ausschuss für
Klimaschutz, Umwelt
und Mobilität



Unfallschwerpunkt wird entschärft



Ein Unfallschwerpunkt in Mettmann: der Bereich Talstraße / Ecke Breite Straße. (Foto: Kreisstadt Mettmann)

Die Talstraße in Höhe der Einmündung Breite Straße bereitet der Polizei und der Stadt große Sorgen. An dieser Stelle haben sich in letzter Zeit einige Unfälle ereignet. Zuletzt war im Juni ein Motorradfahrer schwer verletzt worden, als er mit seiner Maschine die Bahnstraße in Richtung Talstraße befuhr und von einem entgegenkommenden Autofahrer, der nach links in die Breite Straße abbiegen wollte, übersehen wurde. Tatsächlich weist der Unfallatlas des Statistisches Bundesamtes diesen Bereich als einen Unfallschwerpunkt in Mettmann aus. Bei drei Unfällen wurden in jüngster Vergangenheit mehrere Personen verletzt.

Besonders gefährliche Situationen entstehen an der Talstraße, wenn Fußgänger versuchen, ihren Bus auf der anderen Straßenseite zu erreichen und trotz roter Fußgängerampel quer über die Fahrbahn zur Haltestelle laufen. „Es sind vor allem Kinder und Jugendliche, die über die Straße rennen, um ihren Bus noch zu erwischen, ohne auf den Verkehr zu achten“, sagt Marcel Alpkaya, Leiter der städtischen Abteilung Verkehrsinfrastruktur und Mobilität. Da gerade bei Dunkelheit Personen, die über die Straße laufen, von Autofahrern oft nur schwer zu erkennen sind, haben Polizei und die Stadt entschieden, den Verkehrsbereich sicherer zu machen.

„Als erste Maßnahme haben wir festgelegt, dass die Nachtabstaltung der Ampel im Bereich der Talstraße / Ecke Breite Straße aufgehoben wird“, so Alpkaya. Dadurch werde verhindert, dass Autos abends und nachts dort mit hohem Tempo herfahren.

Als eine weitere Maßnahme soll künftig eine Bepflanzung mit hohen Büschen am Straßenrand verhindern, dass Fußgänger neben der Fußgängerampel die Fahrbahn überqueren, um schnell zur gegenüberliegenden Bushaltestelle zu kommen. „Dafür werden wir ein Stück Fußweg aufnehmen und Büsche pflanzen. Die Polizei hat die Erfahrung gemacht, dass dies sehr wirkungsvoll ist“, sagt Abteilungsleiter Alpkaya. Polizei und Stadt stehen auch weiterhin in engem Austausch, um den Unfallschwerpunkt weiter zu entschärfen.